

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 70 (1966)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Auszug aus der Jahresrechnung 1965  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-320058>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welches diese Tagung hervorrief, beweist, daß hier ein Weg beschritten wird, welcher richtunggebend in bezug auf Sektionsarbeit wie auch auf Mitgliederwerbung sein dürfte.

Unsere *Statuten* wurden durch die bernischen Sektionen unter die Lupe genommen und einer Prüfung unterzogen. Es zeigte sich bald, das hier wie so oft, eines dem andern ruft. Schließlich ergab sich eine ganze Anzahl von Änderungsvorschlägen, welchen der ZV auch gleich noch einen Strauß beifügte.

Mit dem SLV, dem BSF sowie andern uns nahestehenden Vereinen und Verbänden unterhielten wir die gewohnten freundschaftlichen Beziehungen. Wir erteilten unsere Zustimmung zur Verleihung des Jugendbuchpreises an Alois Carigiet für sein Werk «Zottel, Zick und Zwerg» und unterstützten den Vorschlag, den Namen des Preisträgers und sein Werk in Zukunft schon vorgängig der Preisverteilung zu veröffentlichen. Stets sind wir bemüht, eine Vertreterin unseres Vereins in alte und neugeschaffene Kommissionen abzuordnen.

Um die Geschäfte erledigen zu können, versammelte sich das Büro in 6 und der ZV in 6 Sitzungen. Der Mitgliederbestand betrug am 1. Januar 1966 1478 Mitglieder, was einer Verminderung von 36 Mitgliedern entspricht.

Gestatten Sie mir, daß ich zum Schluß allen denen, die sich in irgendeiner Weise um das Gedeihen des Vereins bemüht haben, meinen besten Dank ausspreche. In erster Linie sind dies die Sektionspräsidentinnen, welche versucht haben, durch Weiterbildungskurse und Vorträge ihren Mitgliedern etwas zu bieten. Von ihrem Einsatz hängt es ab, daß die Sektion nicht einschläft. Mein persönlicher und großer Dank gilt dieses Jahr aber besonders dem ZV und der Vizepräsidentin, Frau *Gimmel*, die sich während meiner Abwesenheit in die Leitung des Vereins teilten. Eingeschlossen in diesen Dank sind auch alle die Kommissionsmitglieder, welche sich in vielen Sitzungen den Problemen und Geschäften unseres Vereins widmeten. Mögen wir uns weiterhin stets bewußt bleiben, daß wir Kolleginnen sind und daß wir das gleiche gemeinsame Ziel verfolgen: die Erziehung der Kinder und die Weiterarbeit an uns selber.

Bern, den 30. Oktober 1966.

*Dora Hug*

## Auszug aus der Jahresrechnung 1965

### Zentralkasse

Einnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28 457.69
Ausgaben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30 774.20
Mehrausgaben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 316.51
Vermögen am 1. Januar 1965	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	293 960.36
Vermögen am 31. Dezember 1965	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	291 643.85
Vermögensverminderung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>2 316.51</u>

### Stauffer-Fonds

Einnahmen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 212.25
Ausgaben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 276.30
Mehrausgaben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	<u>64.05</u>

Vermögen am 1. Januar 1965	. . . . .	42 084.80
Vermögen am 31. Dezember 1965	. . . . .	42 020.75
Vermögensverminderung	. . . . .	<u>64.05</u>
<i>Emma Graf-Fonds</i>		
Einnahmen	. . . . .	601.10
Ausgaben	. . . . .	255.90
Mehreinnahmen	. . . . .	<u>345.20</u>
Vermögen am 1. Januar 1965	. . . . .	10 275.—
Vermögen am 31. Dezember 1965	. . . . .	10 620.20
Vermögensvermehrung	. . . . .	<u>345.20</u>
<i>Heim in Bern</i>		
a) Betriebsrechnung		
Einnahmen	. . . . .	177 980.20
Ausgaben	. . . . .	160 043.87
Betriebsgewinn	. . . . .	<u>17 936.33</u>
b) Gewinn- und Verlustrechnung		
Einnahmen	. . . . .	29 047.28
Ausgaben	. . . . .	173.55
Rückstellung	. . . . .	<u>25 000.—</u> 25 173.55
Mehreinnahmen	. . . . .	<u>3 873.73</u>
c) Vermögensrechnung		
Vermögen am 1. Januar 1965	. . . . .	255 366.42
Vermögen am 31. Dezember 1965	. . . . .	259 240.15
Vermögensvermehrung	. . . . .	<u>3 873.73</u>
Amortisationen	. . . . .	6 400.—

Die Zentralkassierin: S. Kasser

## Jahresbericht des Schweizerischen Lehrerinnenheims

erstattet an der Delegiertenversammlung in Solothurn am 30. Oktober 1966

Es ist selbstverständlich, daß im Mittelpunkt meines Berichtes unser Heim in Bern steht. Ganz bewußt sage ich «unser» Heim, und doch kennen es außer den Bernerinnen die wenigsten von Euch. Und das ist schade! Wie schade, das wird Euch vielleicht so recht aufgehen, wenn Ihr das Bild betrachtet, das ich Euch schenken darf. Jede Sektion besitzt so wenigstens eine Photo des liebsten, wenn auch teuersten Kindes unseres Vereins.

Und nun wollen wir miteinander durch Garten und Haus und damit auch durch das verflossene Heim-Jahr wandern. — Die lustig flatternde Schweizerfahne tut kund, daß es unser aller Haus ist, obschon begreiflicherweise vor allem Bernerinnen darin wohnen. Unter den 31 Pensionärinnen ist nur eine außerkantonale Lehrerin.

Im vordern Teil des Gartens hat unser Gärtner Pepe im Frühjahr ein Mäuerchen und eine Bank neu errichtet, nachdem er Altes und zu wild Wachsendes gerodet hatte. Eine Treppe führt in den tiefergelegenen Teil des Gartens hinunter. Dort entstand in diesem Sommer nach Plänen unserer Vorsteherin und mit Pepes Hilfe ein sonniger Sitzplatz mit fröhlich buntem Schirm und bequemen Stühlen. Hier verweilen unsere Damen gerne, lesend, handarbeitend, plaudernd oder still versunken in den Anblick der prächtigen